

Pfarrbrief für den künftigen Pfarrverband

St. Peter und Paul, Baierbrunn

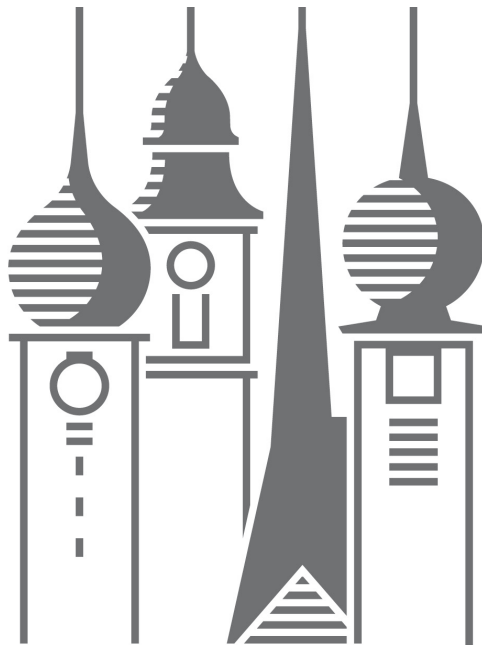
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Weihnachten

(Dezember 2013 - März 2014)



Künftiger Pfarrverband

Baierbrunn · Ebenhausen
Hohenschäftlarn · Icking

Künftiger Pfarrverband S. 3-19

St. Peter und Paul, Baierbrunn S. 20-26

St. Benedikt, Ebenhausen S. 27-29

St. Georg, Hohenschäftlarn S. 30-32

Heilig Kreuz, Icking S. 33-34

Ministranten S. 35-36

Kinder und Jugend S. 37-38

Senioren S. 39

Verbände S. 40-41

Ökumene S. 42-43

Musik S. 44-45

Gottesdienste S. 46-49

Kontakt S. 50

Impressum, Bildnachweis S. 51

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
zur ersten Ausgabe des „Pfarrbriefs für den künftigen Pfarrverband“ haben uns viele anerkennende Signale erreicht. Wir sagen herzlichen Dank dafür!

In der Zwischenzeit ist einiges Wasser die Isar hinab geflossen – ihr grünes Band verbindet im Logo ja unsere vier Pfarrgemeinden. Vieles hat sich bewegt und ereignet, von dem diese Ausgabe Nachricht geben will.

Immer wieder ist davon die Rede, in dieser Gründungsphase des Pfarrverbandes Manches zu bewahren, Anderes zu verändern und Neues zu gestalten. Diese Thematik zeigt sich auch in verschiedenen Beiträgen zu diesem Pfarrbrief.

Vor einem Jahr haben wir „zur Erprobung“ die Zeiten für die Gottesdienste festgelegt. Ab Sonntag, 1. Dezember 2013 gilt eine neue Gottesdienstordnung, die aus den Erfahrungen der Erprobungszeit gewachsen ist. Pfarrer Vogelsang stellt sie vor. Ein Beitrag zum Thema „Veränderung“.

Eine Veränderung gibt es auch im Pfarrbüro Ebenhausen: Frau Uschi Pfeiffer wird künftig allein im Pfarrbüro Icking tätig sein. Ihr gebührt großer Dank für ihre tatkräftige Mitarbeit! Ihre Nachfolge übernimmt Frau Martina Geisenhofer, die hier vorgestellt wird.

Am 16. Februar 2014 werden neue Pfarrgemeinderäte gewählt. „Meine Stimme – für Gott und die Welt. Kandidieren – wählen – gestalten“ ist das Motto der Werbekampagne. Die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und das Seelsorgeteam werben um Kandidaten und Kandidatinnen und darum, Ihre Stimme für die neuen Pfarrgemeinderäte abzugeben. Ein Beitrag zum Thema „Neues gestalten“.

Das Geistliche Wort kommt dieses Mal vom Ufer der Isar – wir sagen Herrn Abt Petrus „Vergelt's Gott“ für seinen adventlichen Impuls! Das Kloster Schäftlarn bildet ja den geistlichen und pastoralen Ursprung unserer Pfarreien. Viele Gemeindemitglieder besuchen gerne die Gottesdienste in der Klosterkirche, umgekehrt bleibt durch die Mitarbeit von P. Johannes als Pfarrvikar die Verbindung zwischen Kloster und

Gemeinden lebendig. Ein Beitrag zum Thema „Bewahren“.

Das Layout des Pfarrbriefs hat uns angeregt, auch die Plakate, mit denen auf Gottesdienste und Veranstaltungen im künftigen Pfarrverband hingewiesen wird, neu zu gestalten und ihnen ein einheitliches Aussehen zu geben. Vielleicht ist Ihnen das Plakat aufgefallen, mit dem wir zur Bergmesse eingeladen haben – es war türkisgrün gehalten, wie das Logo des künftigen Pfarrverbands. Analog dazu hat jede Pfarrei ihre eigene „Leitfarbe“: Baierbrunn blau, Hohenschäftlarn goldgelb, Ebenhausen lila, Icking rot. Bei künftigen Blicken in die Schaukästen oder an die Aushangtafeln wollen die Plakate künftig „auf den ersten Blick“ signalisieren, welche Gemeinde unter dem gemeinsamen Logo einlädt. Beim Blättern im Pfarrbrief werden Sie diese Farben als Randmarkierung wieder entdecken.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine anregende Lektüre!

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Geistliches Wort

Im Jahr 2013 wartete die ganze Welt auf die Geburt eines Kindes. Schon die Verkündigung der Schwangerschaft sorgte weltweit für Aufregung und danach verging kein Tag, an dem die Welt nicht mit Nachrichten und Spekulationen über ein Kind versorgt wurde, das noch nicht einmal geboren war. Kein Wunder, denn ein zukünftiger König wurde erwartet. Die Rede ist von Prinz George, dem Sohn von Prinz William und somit Urenkel von Königin Elisabeth von England, also Platz vier in der Thronfolge des britischen Königreichs. In den Medien wurde das Kind allerdings oft als das wichtigste Baby der Welt bezeichnet. Erst wurde weltweit auf das mögliche Geschlecht des Kindes gewettet. Dann belagerten Legionen von Fotografen und Journalisten schon Wochen vor dem Geburtstermin die in Frage kommende Klinik. Die Geburt selbst wurde zum medialen Großereignis. Die Welt

schien im Babyfieber zu versinken. Die Medien rissen sich um Fotos des Neugeborenen. Das erste Familienfoto wurde wie eine neuzeitliche Ikone in den Blättern der internationalen Klatschpresse abgebildet. Inzwischen hat die Wichtigkeit des königlichen Babys schon stark abgenommen. Im Jahr 2014 wird wohl kein wichtigstes Baby der Welt erwartet, denn dann ist Fußballweltmeisterschaft.

In der kommenden Zeit des Advent bereiten wir uns auf ein Ereignis vor, das zweitausend Jahre zurückliegt, übrigens auch eine Geburt. Obwohl von Propheten angekündigt und von den Menschen sehlichst erwartet, ging die Geburt Jesu in Betlehem eher unscheinbar von statten. Abgesehen von einer Gruppe von Hirten und einigen Sterndeutern, war das öffentliche Interesse eher gering. Dennoch hat dieses Ereignis die Welt mehr verändert als jedes andere im Lauf der Zeit. Denn im Kind in der Krippe ist Gott zu uns Menschen gekommen. Im Licht, das vom Jesuskind ausgeht und über die ganze Welt erstrahlt, wird die Erfüllung der Verheißung Gottes sichtbar, die er uns gegeben hat: "Ich bin bei euch." Diese Wahrheit ist ebenso lebendig wie gegenwärtig und sie betrifft unser Leben jeden Tag neu. So dürfen wir uns gerade in der Adventszeit, in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, öffnen für die Anwesenheit Gottes in unserem Leben. Machen wir uns bewusst, dass er uns in Christus seine Hand gereicht hat und sie uns täglich aufs Neue entgegenstreckt. Im Licht seiner Liebe kann das Leben blühen und wird Früchte tragen. So dürfen wir uns auch jetzt wieder bereiten und auf den Weg zum Kind in der Krippe machen. Gehen wir diesen Weg gemeinsam mit offenen Herzen und staunendem Blick für das Wunder, das Gott uns bereitet hat.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein glückliches Weihnachtsfest.

Ihr

Abt Petrus Höhensteiger OSB

Neue Gottesdienstordnung ab 1. Dezember!

Liebe Leserinnen und Leser,
im Herbst 2012 haben Seelsorger und Pfarrgemeinderatsvorsitzende die erste gemeinsame Gottesdienstordnung für alle Kirchen und Gemeinden im künftigen Pfarrverband eingerichtet. Damals wurde vereinbart, die neue Gottesdienstordnung nach einer Testphase von einem Jahr nochmals zu diskutieren und dann in eine endgültige Form zu bringen. Dies ist nun geschehen und ich freue mich, Ihnen nun die neue Gottesdienstordnung vorstellen zu können.

1.) Grundsätze

Uns war wichtig, dass die neue Gottesdienstordnung folgenden Grundsätzen entspricht:

- Die vier Pfarreien werden bei Sonntags- und Werktagsmessen gleichberechtigt berücksichtigt.
- Alle vier Pfarreien haben grundsätzlich das gleiche Interesse an familien- und seniorenfreundlichen Gottesdienstzeiten.
- Die Dorfgemeinschaften in den kleineren Orten (Filialen) verdienen im Rahmen des Möglichen eigene Beachtung.
- Wenigstens eine Messfeier sollte an allen Sonntagen zur gleichen Zeit am gleichen Ort stattfinden.
- Wer zur festgesetzten Zeit nicht in der eigenen Kirche zum Gottesdienst gehen kann oder will, soll ortsnah ausweichen können.

2.) Einzelheiten

An den Wochenenden und während der Woche finden folgende regelmäßige Gottesdienste statt:

SONNTAG (WOCHE 1)	SONNTAG (WOCHE 2)
09:00 Icking und Hohenschäftlarn	09:00 Ebenhausen und Baierbrunn
10:30 Baierbrunn und Ebenhausen	10:30 Hohenschäftlarn und Icking
19:00 Ebenhausen	19:00 Ebenhausen
1.12. – 15.12. – 29.12. – 12.1. 2014 Und alle weiteren 14 Tage	8.12. – 22.12. – 5.1.2014 Und alle weiteren 14 Tage

WERKTAGE		
Montag	08:00 Uhr	Zell
Dienstag	19:00 Uhr	Hohenschäftlarn
Mittwoch	19:00 Uhr	Neufahrn
	19:00 Uhr	Icking, Alte Kirche (14-tägig, zuvor Lobpreisstunde)
Donnerstag	19:00 Uhr	Irschenhausen
	19:00 Uhr	Walchstadt
Freitag	19:00 Uhr	Baierbrunn, Alte Kirche
Samstag	19:00 Uhr	Irschenhausen, Zell, Walchstadt (jeweils alle 4 Wochen abwechselnd)

An Feiertagen bzw. bei besonderen Anlässen kann es – wie bereits bisher – zu Abweichungen von dieser Regel kommen.

3.) Beschlussfassung

Diese Ordnung wurde bei einer gemeinsamen Sitzung der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und der Mitglieder des Seelsorgeteams einstimmig am 11. Oktober 2013 in Ebenhausen verabschiedet.

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Erstkommunion 2014

Wie bereits im vergangenen Jahr, wird es auch 2014 in jeder der vier Pfarreien des künftigen Pfarrverbands eine Erstkommunionfeier geben:

- **Am Sonntag, 4. Mai jeweils um 10.30 Uhr**
in Ebenhausen mit Pfr. Peter J. Vogelsang und
in Icking mit P. Johannes,
- **am Sonntag 11. Mai jeweils um 10.30 Uhr**
in Baierbrunn mit Pfr. Peter J. Vogelsang und
in Hohenschäftlarn mit P. Johannes.

Die außerschulische Vorbereitung auf die Feier dieses Sakraments beginnt im Februar. Anfang Januar finden zwei Elternabende statt, zu denen die Familien eine eigene Einladung erhalten.

Die Begleitung der Vorbereitung übernehmen P. Johannes und Dr. Martina Eschenweck.



Firmung 2014

Im Jahr 2014 werden wieder Jugendliche aus allen Gemeinden des künftigen Pfarrverbands das Sakrament der Firmung empfangen können. Das Fest der Stärkung und Ermutigung, die der Heilige Geist jungen Menschen für ihr Leben schenken will, feiern wir gleich zweimal, nämlich...

- **Am Mittwoch, den 2. Juli, in Ebenhausen**
für die Jugendlichen aus den Pfarreien Ebenhausen und Schäftlarn und
- **Am Donnerstag, den 3. Juli, in Icking**
für die Jugendlichen aus Icking und Baierbrunn

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 9:30 Uhr.

Im November wird in kleinem Kreis bestehend aus Pfarrer Vogelsang und je einer Kontaktperson für die vier Pfarrgemeinden das Konzept für die Firmvorbereitung entwickelt. Wie es weitergeht, entscheiden wir in diesem Kreis.

Voraussichtlich im Dezember wird das Anmeldeverfahren für die Firmvorbereitung durchgeführt. Genaueres wird bekanntgegeben über Aushänge bei Schulen und Kirchen, sowie über die örtliche Presse. Eigene Einladungsbriefe werden aber keine verschickt.

Wir bitten um Beachtung!

... die Segel anders setzen ... Manöverbericht vom Werden des Pfarrverbands

Langsam kommt Land in Sicht! In den Sommermonaten sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Ohne Verwaltung geht es nicht.

Ein besonderes „Manöver“ ist die Zusammenführung der bisher eigenständigen Kirchenstiftungen zu einem „Verwaltungs- und Haushaltsverbund“. Die Mitglieder der Kirchenverwaltungen der Pfarreien und Filialen ließen sich im Oktober von Pfarrer Vogelsang über die Vorgaben für eine gemeinsame Verwaltung informieren. Bis Ende Januar haben sie nun Zeit, ihre Fragen und Vorschläge für die konkrete Umsetzung dieser Neuordnung zu sammeln. Mit kompetenter Begleitung von Seiten der Erzbischöflichen Finanzkammer können dann die Entscheidungen getroffen werden, wie zukünftig die gemeinsame Verwaltung des Pfarrverbands aussehen soll. Eine trockene Materie, aber eine wichtige!

Ansprechpartner im Seelsorgeteam

„Wer ist da jetzt eigentlich für uns zuständig?“ fragte mich kürzlich eine ehrenamtlich aktive Person am Telefon. Drei Seelsorger für vier Pfarreien, das bedeutet auch, dass Aufgaben abgesprochen und aufgeteilt werden, ohne dabei den Blick fürs Ganze zu verlieren.

Pfarrer Vogelsang ist als Leiter des künftigen Pfarrverbands natürlich „für alles“ zuständig, seine Schwerpunkte sind die Kirchenverwaltungen und die Ökumene. Sein Wohnsitz in Ebenhausen legt nahe, dass er auch für den dortigen Pfarrgemeinderat als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Er teilt sich mit P. Johannes die Verantwortung für die Feier der Gottesdienste und der Sakramente sowie für die Vorbereitung darauf.

P. Johannes sieht daneben seine Hauptaufgabe in der Sorge für die Kranken und Alten. Er vertritt das Seelsorgeteam im Pfarrgemeinderat von Icking.

Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck wird sich um die Begleitung der Ehrenamtlichen in allen Pfarreien kümmern und besorgt die Trägervertretung für den Kindergarten Hohenschäftlarn. Sie ist für die Pfarrgemeinderäte Baierbrunn und Hohenschäftlarn zuständig.

Eine Konzeption für den künftigen Pfarrverband

Verlustanzeigen haben manchmal auch etwas Erfreuliches. Seit einiger Zeit ist immer wieder zu hören: Wir haben die Befürchtung verloren, unsere Pfarrei könnte im Pfarrverband etwas verlieren, was bisher wichtig war. Dafür haben die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte bereits im Vorfeld gesorgt, indem sie ein „Tableau“ mit „Unverzichtbarem“ aufgestellt haben, das für das Seelsorgeteam und für gemeinsame Planungen äußerst hilfreich war. Im diözesanen „Orientierungsrahmen“ für die Errichtung von Pfarrverbänden ist vorgesehen, ein „pastorales Konzept“ zu erarbeiten.

Unser Konzept nimmt Konturen an. Nach den Impulsen aus der Veranstaltung vom Mai haben die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte weitere Bausteine dazu gefügt:

Gottesdienste mit und für Kinder und Jugendliche werden in den Pfarreien weitergeführt, wo es sie bereits gibt bzw. neu entwickelt. Hier liegt eine Chance für eine pfarreienübergreifende Zusammenarbeit.

Gespräche zur Vertiefung unseres Glaubens sind nicht nur uns ein Anliegen, sondern auch unseren evangelischen Mitchristen. Daher werden wir hier ökumenische Angebote entwickeln.

Die noch amtierenden Pfarrgemeinderäte reflektieren gerade ihre Arbeit und skizzieren Ziele für die nächste Wahlperiode. Die neu gewählten Pfarrgemeinderäte werden ihrerseits Themen und Vorhaben benennen, die ebenso in unsere Konzeption einfließen werden.

Wir sind guter Dinge, im kommenden Jahr den Gründungsprozess des Pfarrverbands abschließen zu können. Einige Manöver sind noch zu absolvieren ... aber: Land in Sicht!

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin



Pfarrgemeinderatswahlen 2014

Am 16. Februar 2014 werden in den Pfarrgemeinden des künftigen Pfarrverbands die Pfarrgemeinderäte gewählt.

Der Pfarrgemeinderat ist das Beratungs- und Leitungsgremium einer Pfarrei. Seine Mitglieder beraten und unterstützen den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge. In allen gesellschaftspolitischen Fragen entscheiden und handeln sie eigenständig, so beim Aufbau und der Durchführung von Nachbarschaftshilfen, bei der Gestaltung von Erwachsenenbildungs-Angeboten und im Engagement für die Bewahrung der Schöpfung.

Kandidaten und Kandidatinnen für die Pfarrgemeinderäte in Baierbrunn, Ebenhausen, Hohenschäftlarn, Icking gesucht!

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Menschen, die

- vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- offen sind für Ideen und Meinungen anderer
- kreativ nach neuen Wegen suchen
- für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen

Die Wahl des Pfarrgemeinderates verdeutlicht: Die Pfarrgemeinde wird von allen ihren Mitgliedern getragen.

Alle sind berufen, sich zu engagieren. Denn Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll:

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Wenn Sie daran interessiert sind, in der einen oder anderen Weise das Pfarrgemeindefleben mitzugestalten, dann sind Sie die oder der Richtige für uns.

Haben Sie Mut!

Stellen Sie sich als Kandidatin, als Kandidat zur Pfarrgemeinderatswahl am 16. Februar 2014 zur Verfügung. Jede und jeder kommt dafür in Frage.

Denn der Reichtum der Kirche sind die Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen.

Meine Stimme. Für Gott und die Welt - zur Wahl gehen

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates kann erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in der Gemeinde den entsprechenden Rückhalt genießt.

Sie wählen den Pfarrgemeinderat – und

... tragen zur Lebendigkeit der Kirche bei.

... zeigen Verantwortung für Ihre Gemeinde

... unterstützen Demokratie in der Kirche

... honorieren den ehrenamtlichen Einsatz der Kandidatinnen und Kandidaten

... stärken den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten den Rücken.



Das Wahllokal zuhause ...

Die Wahl des Pfarrgemeinderats ist erstmals als „allgemeine Briefwahl“ möglich. Das heißt, dass jede(r) Wahlberechtigte(r) automatisch ab Ende Januar 2014 die Briefwahl-Unterlagen erhält.

Es gibt daneben auch die Möglichkeit, am 16. Februar im Wahllokal seine Stimme abzugeben.

Die Kandidaten und Kandidatinnen für die Pfarrgemeinderäte der einzelnen Pfarreien stellen wir Ihnen im Januar mit einem Extra-Pfarrbrief vor. Dort finden Sie auch Hinweise für den Ablauf der Wahl.

In einer anderen Pfarrei wählen

Grundsätzlich wählt man den Pfarrgemeinderat in der Pfarrgemeinde, in der die Hauptwohnung liegt. Auf Antrag können Sie Ihr Wahlrecht auch in einer anderen Gemeinde ausüben. Die Kriterien für die Änderung des aktiven Wahlrechts sind ein kontinuierliches Engagement in der „Wahlpfarrei“ über den Gottesdienstbesuch hinaus und / oder die kontinuierliche Ausübung einer oder mehrerer ehrenamtlicher Tätigkeiten in der „Wahlpfarrei“. Die Entscheidung trifft der Wahlausschuss derjenigen Pfarrei, in der Sie Ihr Wahlrecht ausüben wollen. Bitte sprechen Sie dazu die Mitglieder Ihres Wahlausschusses an.



Ihre Pfarrgemeinderatsvorsitzenden

Günter Attmannspacher, Baierbrunn

Lia Schneider-Stöckl, Ebenhausen

Werner Nagler, Hohenschäftlarn

Annemarie Hirt, Icking

Ihre Seelsorger

Peter Johannes Vogelsang, Pfarrer

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Barmherzigkeit im Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen

Papst Franziskus versteht es, uns zu überraschen. Und das ausgerechnet mit Dingen, die eigentlich doch selbstverständlich sein sollten. In der Tagespresse konnte man dazu in letzter Zeit immer wieder interessante Aussagen des Papstes und einiger Bischöfe (z. B. Erzbischof Zollitsch) lesen.

Die Botschaft von der Erlösung ist wichtiger als der Appell an die Moral

So hat der Heilige Vater etwa erklärt, dass die Moral, also die „christliche Lebenshaltung“ in der Vergangenheit überbetont worden sei. Dabei sei das Entscheidende am christlichen Glauben weniger die Aufforderung, ein sittlich hochstehendes Leben zu führen. Viel wichtiger noch sei die Botschaft von der unbedingten Liebe Gottes, die in Jesus Christus zu uns gekommen ist, um uns zu erlösten Menschen zu machen.

Ich glaube, dieser Gedanke ist sehr wichtig: Ich muss nicht zuerst ein moralisch „einwandfreies“ Leben führen, um dann auf Erlösung hoffen zu dürfen, sondern umgekehrt: Ich darf zunächst die Erlösung als Geschenk empfangen, um im Weiteren ein befreites Leben führen und mich dann auch moralisch besser entfalten zu können. Das Wirken Gottes im Menschen setzt Tiefenkräfte frei, die von selbst in uns zum Besseren drängen, sofern wir diesen Kräften trauen, und sie in uns zulassen wollen.

Barmherzigkeit oder Treue?

Was heißt das nun konkret für Menschen, die das Zerbrechen einer Beziehung und eine Scheidung hinter sich haben – für Menschen, die aber dann auch merken, dass sie für das Leben allein nicht geschaffen sind und sich erneut nach Liebe und Partnerschaft sehnen? – Was heißt das für alleinerziehende Väter und Mütter, die erkennen, dass ihre Kinder Vater und Mutter brauchen, und die auch deshalb eine

neue Bindung eingehen wollen? – Was heißt das für Menschen, die vielleicht schon seit vielen Jahren zum zweiten Mal verheiratet sind und womöglich noch einmal Kinder bekommen haben? Man kann doch schwerlich von ihnen erwarten, dass sie sich nach Jahren von ihrer zweiten Familie trennen, um wieder zu ihrem ersten Partner zurückzukehren.

Ich glaube, dass die landläufige Diskussion um die Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten vielfach falsch geführt wird: Es entsteht immer wieder der Eindruck, als hätte die Kirche nur die Wahl, entweder barmherzig zu sein und wiederverheiratete Geschiedene zu den Sakramenten und zur vollen Teilnahme am kirchlichen Leben zuzulassen, oder treu zum Wort des Herrn zu stehen, der sagt: „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ (Mk 10,9).

Die Nerven liegen mittlerweile bei nicht wenigen Beteiligten blank. Entsprechend wird die Debatte in der Öffentlichkeit bisweilen auch heftiger geführt. Dabei kann schnell der Eindruck entstehen, „barmherzige“ und „treue“ Christen verdächtigen sich gegenseitig der Untreue gegen Gottes Wort bzw. der Unbarmherzigkeit gegenüber den Menschen. Gemeinsam geben sie damit ein erschreckendes Zeugnis ihres (Klein-) Glaubens, das vielen Menschen in und außerhalb der Kirche bereits zum Stein des Anstoßes und zum Ärgernis geworden ist. Wer Gott so „Ehre“ erweist, vertreibt Menschen aus der Kirche.

Barmherzigkeit in der Treue!

Dabei würde ein Blick in die Bibel genügen, um uns eines Besseren zu belehren. In der Erzählung von der Begnadigung der auf frischer Tat ertapten Ehebrecherin (Joh 8,1-11) wird deutlich, wie Jesus Christus zugleich barmherzig und treu ist. Es wird erzählt: Schriftgelehrte und Pharisäer wollen Jesus eine Falle stellen, um ihn vor Gericht bringen zu können. Sie führen eine Ehebrecherin herbei und fragen Jesus, was sie mit ihr machen sollen. Sie verweisen auf das Gesetz, in dem Ehebruch mit Steinigung bedroht wird. Sie stellen Jesus vor die Wahl,

entweder barmherzig zu sein und die Frau zu verteidigen, oder treu gegenüber Gottes Weisung ihren Tod zu fordern.

Wie geschickt Jesus sich aus der Affäre zieht, offenbart die Genialität seines liebevoll-gerechten, seines barmherzig-treuen Geistes. Mit einem einzigen Satz bringt der die Ankläger zum Schweigen und rettet der Frau das Leben: „Wer von Euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein auf sie.“ Erst als die Ankläger sprachlos weggegangen waren und Jesus und die Frau allein zurückgelassen hatten, sagte der Herr: „Auch ich verurteile dich nicht.“

Wohlgemerkt: Jesus verurteilt die Frau nicht, obwohl auch er weiß: Die Ehe ist vor Gott heilig und unantastbar. Ehebruch ist auch für Jesus ein großes Übel, ein Unglück, eine Sünde. Zum Schluss sagt er noch: „Geh, und sündige nicht mehr!“ Es genügt ihm, kurz und knapp der Frau einen eindringlichen Rat zu geben. Weder nimmt er ihr ein Versprechen ab, noch droht er ihr mit Konsequenzen für den Fall, dass sie seinen Rat nicht befolgt. Jesus entlässt die Frau als freien Menschen.

... Sonst verrät die Kirche ihre Mission!

Je mehr ich die Evangelien lese, desto mehr verfestigt sich mein Eindruck: Keine Sünde, nicht einmal Diebstahl, Ehebruch und Mord, ist für Jesus ein Grund, die Gemeinschaft (lat: *communio*) mit einem Menschen aufzukündigen. Einzig und allein die bewusste, gewollte und konsequent vollzogene Abkehr eines Menschen von Gott könnte diese Gemeinschaft beenden. (Allerdings frage ich mich ernsthaft: Kann je ein Mensch so sehr verhärtet sein, dass er sich nicht auf der Stelle zu Gott bekehren würde, wenn er ihm von Angesicht zu Angesicht begegnete?)

Bei Jesus geht es also nicht – wie vielfach in der heutigen Diskussion um die Wiederzulassung wiederverheirateter Geschiedener – um Treue zu Gott oder Barmherzigkeit gegenüber den Sündern. Vielmehr zeigt Jesus, wie sehr die Treue zu Gott und die Barmherzigkeit gegenüber den Sündern zusammengehören. Das muss auch im Umgang der

Kirche heute mit Sündern, mit scheiternden und gescheiterten Menschen deutlich werden. Sonst verrät die Kirche ihre Mission!

„Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen.“

Kurz und schlicht: Die Sakramente sind greifbarer Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes mit uns Sündern. Sie sind nicht Belohnung für die Guten, sondern Stärkung für die Schwachen, Arznei für die Kranken, freigebig geschenkte Gnade für alle Heilsbedürftigen. Jesus sagt ja über sich und seine Sendung: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten“ (Lk 5,31).

Wir können die Heilige Kommunion nicht empfangen, ohne vorher selbst zu bekennen: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehest unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ In diesem Sinne können wir nicht besser am Herrenmahl teilnehmen als in einem sehr demütigen Bewusstsein. Vielleicht können wir beim Kommuniongang etwa so beten: „Herr, Ich bin ein Sünder. Ohne es verdient zu haben, darf ich Gast sein an Deinem Tisch. Ich darf Dich empfangen, der Du alles Gute in mir wirken kannst und willst. Dieses überaus großartige Geschenk möchte ich mit allen Menschen teilen; mit allen, die gleich mir Sünder sind. Verwandle Du meinen Geist, damit ich auf keinen Menschen herabschau; und damit ich bereit bin, mit jedem, der gleich mir ein Sünder ist, an Deinem Tisch beisammen zu sein, so wie Du es willst.“

Wenn das die Haltung nicht nur einzelner Gläubiger sein soll, sondern Haltung der ganzen Kirche, dann dürfte es eigentlich nur mehr ein kleiner Schritt sein, bis zur offiziellen Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten.

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Gemeinsam dem Himmel ein Stück näher



Unter diesem Motto sind wir am Sonntag, dem 29. September Richtung Blomberg gefahren. Bereits vor neun Uhr sind einige gut gelaunte Fahrgemeinschaften am Parkplatz eingetroffen, und haben sich zu Fuß, per Rad oder per Seilbahn auf den Weg nach oben gemacht. Von der Nebelsuppe im Tal haben wir uns nicht verschrecken lassen, denn für uns war klar, dass die Sonne scheinen wird!

Und so war es dann auch, auf den letzten hundert Metern sind wir durch die Wolkenschicht gebrochen und es wurde herrlich warm und sonnig.

Hinter dem Blomberghaus waren die Holzbänke des früheren Theaters für uns reserviert, hier konnten wir uns zum Gottesdienst einfinden. Pater Johannes hat für uns eine schöne Messe vorbereitet, und mit Hilfe von Josepha Beck als Mesnerin, Hanna Beier und mir als Lektorinnen, der Irschenhauser Blasmusik und den vielen Mitgliedern unserer Kirchengemeinden wurde es sehr feierlich.

Viele haben dann die Sonnenterrasse des Blomberghauses zum Essen, Trinken, Musizieren und Unterhalten genutzt. So sind wir nicht nur dem Himmel ein Stück näher gekommen sondern auch unseren Mitmenschen.

Die besondere Atmosphäre, die uns die Natur an diesem Tag geboten hat, hat uns alle bewegt.

Danke, für dieses schöne Erlebnis.

Regina Böck

30 Jahre Kindergarten St. Peter und Paul, Baierbrunn September 2013 - Start der Kinderkrippe

Der Kindergarten der Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Baierbrunn kann mit Stolz auf eine 30jährige Geschichte zurückblicken. Im Januar 1973 kamen zum ersten Mal erwartungsvoll 60 Kinder in die neu eröffneten Räume.

Die Ortsentwicklung der Gemeinde Baierbrunn hatte natürlich auch Auswirkungen auf unsere Einrichtung. So musste bereits im Jahre 1995 eine dritte Gruppe in einem räumlichen Provisorium untergebracht werden, ehe sie im Jahre 1999 in den neu errichteten Anbau wechseln konnte.

Ab dem Jahre 2006 war es aufgrund gesetzlicher Vorgaben möglich, Kinder bereits ab dem 2. Lebensjahr aufzunehmen. Der sich daraus ergebende Mehrbedarf an Plätzen machte die Umwidmung des Mehrzweckraums im Anbau zu einem zusätzlichen Grupperaum für 16 Kinder ab 2 Jahre notwendig.

Aufgrund der weiter ansteigenden Zahl der Kinder wurde es erforderlich, dass im Jahre 2009 ein „Container“ von der politischen Gemeinde auf Kirchengrund aufgestellt wurde, um dort eine fünfte Gruppe einrichten zu können. Mit den zusätzlichen 13 Zwei- bis Dreijährigen wurde die zulässige Höchstzahl von 104 Kindern in der Einrichtung erreicht.

Die Vorgabe des Gesetzgebers, ausreichend Kinderbetreuungsplätze ab 2013 bereit zu stellen, veranlasste im Jahre 2010 die Gemeinde Baierbrunn eine eigene Kindertagesstätte zu errichten. Als Bedarf wurden vier Krippengruppen (mit je 12 Kindern) und eine zusätzlichen Kindergartengruppe (mit 25 Kindern) ermittelt.

Daraufhin entschloss sich die Kirchenverwaltung, ab der geplanten Eröffnung des zukünftigen gemeindlichen Kinderhauses die eigenen diesbezüglichen Kapazitäten wieder auf die ursprüngliche Gruppenanzahl (drei) zu reduzieren.

Um den Eltern, die ihre Kleinkinder in einem christlichen Umfeld betreut wissen möchten, diese Möglichkeit anbieten zu können, traf

die Kirchenstiftung mit der Gemeinde Baierbrunn eine Vereinbarung. Darin wurde festgelegt, dass die katholische Einrichtung an die Gemeinde eine ihrer drei Regelkindergruppen abtritt und im Gegenzug dafür eine Krippengruppe (für Kinder von 10 - 36 Monaten) erhält. So freuen wir uns, dass wir ab dem Kindergartenjahr 2014/15 zwei Gruppen à 25 Kinder (im Übergangsjahr 2013/14 sind es noch drei Gruppen) mit Kindern im Regelalter von 3-6 Jahren betreuen dürfen.

Ganz besonders stolz sind wir auf unsere derzeit 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, die sich nach einer Eingewöhnungsphase in unserer, im September 2013 neu eröffneten Krippe, sehr wohl fühlen. Stürmisch erobern sie die Räume und mit viel Entdeckerlust den großen Garten. Sogar kleine Feste wie Erntedank und Geburtstag wurden schon mit großer Freude gefeiert.



Für zwei weitere Spielkameraden/innen gleichen Alters hätten wir z. Zt. noch Platz frei.

Während je eine Erzieherin (Fachkraft) und eine Kinderpflegerin (Ergänzungskraft) die Kinder in den Regelgruppen betreuen, wird das Personal in der Krippengruppe noch durch eine weitere Kinderpflegerin unterstützt.

Vorübergehend sind die Kleinkinder in dem erwähnten gemeindlichen Container untergebracht, der „altersgerecht“ ausgestattet

wurde. Die erforderliche Genehmigung des Jugendamtes wurde für max. ein Jahr zugesagt.

Unabhängig davon bemüht sich die Kirchenstiftung die für die Krippe notwendigen Umbaumaßnahmen im Hauptgebäude noch in diesem Jahr abschließen zu können, so dass die Krippenkinder im neuen Jahr in ihre neuen Räume ziehen dürfen.

Dieser Umbau wurde im Wesentlichen aufgrund verschärfter Brandschutzmaßnahmen notwendig. Dankenswerter Weise beteiligt sich die Gemeinde Baierbrunn zu 2/3 an den nicht unerheblichen Kosten. Obwohl alle behördlichen Genehmigungen vorliegen, können wir aufgrund der noch ausstehenden Antwort auf die Anfrage der Gemeinde Baierbrunn an die Regierung von Oberbayern bezüglich staatlicher Fördergelder, noch nicht mit dem Umbau beginnen.

Trotz des allgemeinen Mangels an Fach- und Ergänzungskräften in der Region war die Katholische Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Baierbrunn immer in der glücklichen Lage alle Stellen mit qualifiziertem Personal – zum Wohle der Kinder - besetzen zu können.

Bei dieser Gelegenheit möchte sie sich, als Trägerin des Kindergartens, bei ihren Mitarbeiterinnen für deren tatkräftiges Engagement recht herzlich bedanken.

Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle Eltern für das Vertrauen, das sie unserer Einrichtung und unseren Mitarbeiterinnen entgegenbringen. Sie können sicher sein, dass wir weiterhin bestrebt sind, dass sich ihr „Liebling“ in unserer Obhut sehr wohl fühlt.

Dr. Heinrich Müller, Stellv. Kirchenverwaltungsvorstand

Pfarrgemeinderat Baierbrunn

Im Rahmen einer PGR-Sitzung am 19.9.13 gestaltete Frau Dr. Eschenweck einen Rückblick über die Arbeit des PGR in den vergangenen rund 4 Jahren und wir entwickelten Schwerpunkte für 2014 bis 2018.

Am Beispiel des Evangeliums vom Sämann legten die Pfarrgemeinderatsmitglieder Kärtchen auf die vier Ecken eines Tuches, die mit Symbolen für Fels, Dornen, Weg und gute Erde gekennzeichnet waren.

Eine Auswertung ergab, dass einige Ideen nicht verwirklicht wurden (z.B. Bibelgespräche), andere Pläne nicht hinreichend weiterverfolgt werden konnten (z.B. stärkere Vernetzung von Einrichtungen in kirchlicher und politischer Gemeinde) bzw. „unter die Dornen fielen“ (z.B. Projekte wie Singabende oder Sachausschussvorhaben, die aus Personalmangel unterblieben).

Gut gelungen sind vom Gemeinschaftsgeist getragene gesellige Veranstaltungen, die den PGR / unsere Gemeinde nach außen wirken ließen, ebenso unsere Koordinierung der Abstimmungsprozesse zwischen den betroffenen Pfarreien im Vorfeld unserer Pfarrverbands-Gründung, aber auch Ministranten-Stunden, Tauffest und Beweglicher Adventskalender.

Für die PGR-Wahlperiode 2014-2018 haben wir als Programm-Schwerpunkte die Gewinnung eines Jugendvertreters, weitere Vernetzung mit politischer Gemeinde und Kindergarten, Besuchsdienst für Jubilare, Neugestaltung der Kontaktaufnahme zu Neubürgern, Kirchencafé, Glaubensgespräche, Konsequenzen aus Milieu-Studie und Gestaltung der Pfarrei als „Lebensort“ ausgemacht.

PGR (Günter Attmannspacher)

Tiersegnung am Sonntag, 6. Oktober 2013

Ca. 20 Paare „Tier und Mensch“ waren zu dieser Segnung gekommen. Auch eine Abordnung einer Rettungshundestaffel war – bekleidet mit ihren Schutzanzügen – anwesend.

Hunde, Katzen, Frettchen und kleine Schildkröten wurden von P. Johannes einzeln mit Weihwasser gesegnet. Zuvor wurden Texte zum Tier- und Umweltschutz vorgetragen, Fürbitten und ein gemeinsames Vaterunser gesprochen. Zuvor hatte P. Johannes noch in sehr launiger Art von einer Begegnung mit einem Hofhund in Südtirol berichtet.

Die Kollekte zugunsten der Rettungshundestaffel ergab 70,- €.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr auch Interessierte aus dem künftigen Pfarrverband an dieser Segensstunde teilnehmen, der Kirchplatz ist ja groß genug!

Heidy Fortmühler, PGR - Sachausschuss Liturgie



Beweglicher Adventskalender in Baierbrunn / Buchenhain

Alle Jahre wieder ...

– aber jedes Mal führt der Weg des **herbergsuchenden Paares** in ein anderes geschmücktes Fenster von Familien, Vereinen, Kindergärten oder sonstigen Institutionen in unserer Gemeinde.

Dieser **bewegliche Adventskalender** lädt die ganze Gemeinde, Nachbarn, Freunde und Bekannte ein, für ca. 30 Minuten an jedem Wochentag im Advent innezuhalten, sich eine friedvolle Auszeit in der oft hektischen Vorweihnachtszeit zu nehmen und sich daran zu erinnern, was Advent bedeutet: Das Warten und die Vorfreude auf die Ankunft des Gottessohnes Jesus Christus.

Für alle, die diese Tradition noch nicht kennen:

- Treffen vor dem geschmückten Fenster mit dem herbergsuchenden Paar (in einem Glasschrein) des jeweiligen Gastgebers im Freien
- Beginn: 17.00 Uhr
- Besinnliche Geschichten, Lieder, Gedanken zum Advent
- anschließend Zeit für Begegnungen, dazu warmer Tee, Punsch

Die Liste der Gastgeber liegt in der Kirche, im Rathaus und in der Apotheke aus.

Barbara Angermaier, PGR, Sachausschuss Familie

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst und Empfang

Wir laden ein, das Neue Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Empfang zu beginnen. Am Mittwoch, 1. Januar 2014 um 17 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Baierbrunn den Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat alle Teilnehmenden an diesem Gottesdienst zum Neujahrsempfang im Pfarrheim ein.

Wir freuen uns besonders, zu diesem Empfang wieder die Mitglieder der Gemeinden in unserem künftigen Pfarrverband und die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Ebenhausen-Schäftlarn-Icking-Baierbrunn willkommen zu heißen.

Schwarz-Weiß-Ball

im Pfarrsaal Baierbrunn am 18. Januar 2014, ab 20 Uhr

Wir laden alle Gemeinde- und zukünftigen Pfarrverbandsmitglieder zu unserem traditionellen Schwarz-Weiß-Ball ins Pfarrheim Baierbrunn ein.

Die Tanzband „Die Heufelder“ wird uns wieder in bewährter Weise zum Tanz aufspielen. Unsere Küchentheke hält wie immer einige Schmankerl für Sie bereit und an der Bar mixen wir für Sie Cocktails. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit und gönnen Sie sich einen schönen Abend in netter Gesellschaft.

Margit Bürker, PGR, Sachausschuss Feste/Feiern

Wechsel im Pfarrbüro Ebenhausen

Liebe Pfarrgemeindemitglieder der Pfarrei St. Benedikt, seit Anfang November 2013 habe ich das Amt der Pfarrsekretärin in St. Benedikt Ebenhausen von Frau Pfeiffer übernommen. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich als „die Neue“ im Pfarrbüro von St. Benedikt vorzustellen:

Mein Name ist Martina Geisenhofer und ich wohne zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Hohenschäftlarn. Wir sind vor acht Jahren aus dem Südosten von München ins Isartal gezogen und haben uns inzwischen hier sehr gut eingelebt.



Der ein oder andere kennt mich sicher schon von den Kindergottesdiensten und der Kinder-Christmette in St. Benedikt, welche ich in den letzten Jahre betreut und mitgestaltet habe. Umso mehr freut es mich, dass ich in den nächsten Jahren auch bei der Gründung und Gestaltung unseres Pfarrverbandes mit den Pfarreien in Icking, Ebenhausen, Hohenschäftlarn und Baierbrunn mithelfen darf.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und auf meine neue Aufgabe als Pfarrsekretärin!

Martina Geisenhofer

„Die Erde ist schön!“ – Schöpfungsverantwortung als Erntedankthema in Neufahrn

Erntedank wurde dieses Jahr in St. Martin, Neufahrn mit einem besonderen Thema begangen. Unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung stand thematisch im Mittelpunkt eines Vortragsabends und des Familiengottesdienstes am 6. Oktober.

Dr. Markus Vogt, Professor für christliche Sozialethik an der LMU München und Mitglied der ökologischen Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz, erklärte den interessierten ZuhörerInnen, welchen Beitrag die Kirchen in der Debatte zu einer nachhaltigen Entwicklung liefern können. Ausgehend von der Basis der christlichen Schöpfungslehre formulierte er ethische Maßstäbe für einen verantwortlichen Umgang mit Energie. In einer Situation, in der es viele unterschiedliche Meinungen gibt, diskutierte er mit uns Kriterien, die für uns Christen maßgeblich sein müssen und helfen, den Konflikt zu analysieren. Die angeregte Diskussion war Zeichen für die Aktualität des Themas!

Anschließend daran stand auch der Erntedank-Gottesdienst im Thema „Die Erde ist schön - Schöpfungsverantwortung“. Mit einem eigenen Kindergottesdienst, der musikalischen Gestaltung durch den HeartChor, der Mini-Brot-Aktion (83€ für den Solidaritätsfonds der MIJARC Welt) und dem gemeinsamen Frühstück im Anschluss konnten wir ein würdiges Erntedankfest feiern.

Melanie Reitinger-Hönig



Fest für Jung und Alt

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Benedikt, den Pater Johannes und Pfarrerin Dorothea Bergmann zelebrierten, begann am Samstag, den 12. Oktober, um 10.30 Uhr das Fest für Jung und Alt. Durch bewährte Fahrdienste konnten auch Senioren aus dem Altenheim in Ebenhausen den Gottesdienst, der von Mitgliedern des Neufahrner HeartChores musikalisch gestaltet wurde, mitfeiern.



Nach einer Mittagspause gab es am Nachmittag im Speisesaal des Altenheims viel Möglichkeit zum Gespräch zwischen Senioren des Hauses und Mitgliedern der beiden Pfarreien. Ministranten und Konfirmanden unterstützten die zahlreichen Helfer beim Bedienen der Senioren an den Tischen mit Kaffee und Kuchen vom reichhaltigen Kuchenbuffet. Auch die Kinder des Schäftlarn Trachtenvereins, die neben der Schäftlarn Blasmusik und dem Liederkranz den Nachmittag musikalisch umrahmten, ließen so manches Seniorenauge hell glänzen. - Ein stimmungsvoller Nachmittag!

Wolfgang Steck



Aus dem Pfarrgemeinderat (PGR) von St. Georg

Die PGR- Sitzung am 1.10.2013 stand ganz im Zeichen der kommenden PGR Wahl, die am 16. Februar 2014 stattfinden wird. Anhand des Gleichnisses vom Sämann nach Markus 4, 1-9 wurde die Arbeit des PGR der letzten 3 Jahre ausgewertet. Wir fragten uns, welche der geplanten Ziele und Maßnahmen gute Frucht brachten oder welche verloren gingen.

Ausgesprochen positiv angenommen werden von der Gemeinde die regelmäßigen Sonntagsgottesdienste, sowie der monatliche Familiengottesdienst mit anschließendem Treffen in der Unterkirche. Die Fröhschichten in der Advents- und Fastenzeit mit anschließendem Frühstück in der Unterkirche wurden im letzten Jahr als Wortgottesdienste gefeiert und waren trotz der frühen Stunde gut besucht. Die Feier unseres Patroziniums von St. Georg mit Umritt und Segnung der Reiter und Pferde lockte auch viele Teilnehmer aus der weiteren Umgebung an. Bewährte Traditionen unseres Gemeindelebens wie Bittgänge, Bergmesse werden weiter gepflegt. Sehr erfreulich sind die regen und lebendigen Aktivitäten unserer Ministranten. Intensiviert wurden auch die Kontakte zum Kindergarten, wo für jede Gruppe eine eigene Kirchenführung angeboten wurde. Auch die Kindermesse an Weihnachten erfreute sich großer Beliebtheit. Der Schaukasten am Bahnhof wurde erneuert und auch unsere Internetseiten wurden häufig besucht. Mit einem Begrüßungsschreiben werden alle neu Zugezogenen in unserer Pfarrgemeinde willkommen geheißen.

Nicht alles Geplante wurde umgesetzt z. B. gibt es noch keine eigenen Jugendgottesdienste oder spezielle Segensfeiern. Auch die festliche Gestaltung der Familiengottesdienste wurde nicht weiter verfolgt. Die Betreuung der Senioren und Alten erfolgt nur durch Pater Johannes. Unsere Wünsche nach angemessenen Gemeinderäumen wurden noch nicht erfüllt.

Auch die kommende Sitzung des PGR im November wird sich mit den Wahlen beschäftigen. Bei der Suche nach Kandidaten für den

nächsten PGR sollten die künftigen Schwerpunkte und Zielgruppen berücksichtigt werden. Das Zusammenwachsen der vier Pfarreien von Baierbrunn, Ebenhausen, Hohenschäftlarn und Icking zu einem Pfarrverband wird sicher im Mittelpunkt der kommenden Arbeitsperiode stehen.

Werner Nagler

Ministranten-Ehrung in Hohenschäftlarn

Am Sonntag, den 07.07. wurden im Hohenschäftlarn Gottesdienst, bei dem Pater Johannes die neuen Minis einführte, ebenfalls unsere langjährigen Ministranten geehrt und allen Minis mit einem kleinen Geschenk für ihren Dienst in der Kirche gedankt.

Eine Urkunde ging an: Julia Darching, Valerie Krauel und Christina Schröferl für ihren 5-jährigen Ministrantendienst. Seit 6 Jahren ministrieren bei uns Miriam Dobe, Daniela Schröferl und Martin Seika. Für 7 Jahre Ministrant-Sein bekam Katharina Metz ihre Urkunde. Stephanie Geisberger und Florian Hauke sind seit 8 Jahren als Ministranten bei uns in Hohenschäftlarn. Max Krauel ministriert bereits seit 10 Jahren und ist somit unser ältester Messdiener!

Vielen Dank an alle Ministranten für euer großes Engagement!

Steffi Geisberger, Hohenschäftlarn



„Frühschicht“ im Advent – den Tag einmal anders beginnen

In den dunklen Tagen des Advent gibt es den Brauch, einen Gottesdienst nur im Licht von Kerzen zu feiern. Mit der „Frühschicht“ in St. Georg, jeweils am Donnerstag um 6.15 Uhr führen wir diese Tradition in der Form eines Wortgottesdienstes fort. Wir hören das Wort Gottes, das von Menschen erzählt, die sich darauf eingelassen haben. Wir begegnen Maria, einer jungen Frau, die sich Gottes Möglichkeiten öffnet - den Sterndeutern, die sich auf die Suche nach Gott machen – zwei alten Menschen, Simeon und Hanna, die den Traum von einer anderen Welt nicht aufgegeben haben.

Sie sind herzlich eingeladen, sich jeweils von diesen biblischen Gestalten in den Tag hineinführen zu lassen!

Die Termine: Donnerstag, 5. / 12. / 19. Dezember. Im Anschluss gibt es ein einfaches Frühstück in der Unterkirche.

PR Dr. Martina Eschenweck

Der Adventsweg im Kindergarten St. Georg

Anfang Dezember geht die Aufregung wieder los.

Gemeinsam fiebern die Kinder des Kindergarten St. Georg dem Heiligen Abend entgegen. Ein Adventsweg wird zusammen mit den Kindern aufgebaut und geschmückt.

Jeden Morgen ist die Spannung groß: Wer wird heute das goldene Nüsslein ziehen?! Aus einem wertvollen Samtsäcklein darf jedes Kind eine Walnuss herausnehmen, eine davon ist golden. Wer die goldene Nuss gezogen hat, darf Maria & Josef ein Stück weiter vorrücken, eine Kerze dazu anzünden und zum Schluss ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Der Weg zur Krippe wird durch 24 Teelichter verdeutlicht.

Jeden Tag wird es ein bisschen „heller“, Maria & Josef kommen der Krippe immer näher.

ADVENT – eine schöne, spannende und besinnliche Zeit.

WIR WÜNSCHEN Ihnen ALLEN FRÖHLICHE UND BESINNLICHE WEIHNACHTSFESTTAGE!

Das Team vom Kindergarten St. Georg

Aus der Arbeit der Kirchenverwaltung Icking

Seit Anfang des Jahres ist die für den Zeitraum 2013-2018 gewählte Kirchenverwaltung der Gemeinde Icking nun aktiv. Die sechs Mitglieder sind zuständig für das Personal, die Gebäude und die Finanzen der Kirchenstiftung Hl. Kreuz Icking.

Unter den vielfältigen Tätigkeitsbereichen der Kirchenverwaltung sei nur ein Schwerpunkt herausgegriffen: die geplante Innenrenovierung der Pfarrkirche Hl. Kreuz.

Von Anfang an stand das von vielen Gemeindemitgliedern seit längerem gewünschte „Weißen“ des Kircheninnenraumes unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz im Zentrum der Bemühungen der Kirchenverwaltung.

Schon im Frühjahr wurde mit dem zuständigen Baubetreuer des Erzbischöflichen Ordinariats in München unsere Kirche begangen. Dabei hat dieser eine außerordentlich starke Verschmutzung der Wände des Kircheninnenraumes festgestellt und eine Innenrenovierung grundsätzlich befürwortet.

In einem zweiten Schritt hat ein Kirchenmaler analysiert, welche und wie viele Farbschichten bisher auf die Wände aufgetragen wurden. Damit kann die Qualität und Tragfähigkeit des Untergrundes für weitere Anstriche beurteilt werden. Weiterhin wurde an verschiedenen Stellen des Kircheninnenraumes ein sog. Reinigungsmuster angelegt (sichtbar z.B.: am linken Seitenaltar, dem Joseph-Altar). Daraus kann man schließen, wie aufwändig es sein wird, die oberste Schmutzschicht von den Wänden zu entfernen.

Anhand all dieser bisher gewonnenen Erkenntnisse wurde schnell klar, dass es mit einem einfachen „Weißen“ nicht getan sein kann. Damit zukünftige Verschmutzungen der Kircheninnenwände vermieden werden, muss auch die gesamte Heizungsanlage saniert werden. Das gibt Sicherheit, dass nicht wie bisher in der Heizperiode allgegenwärtiger Staub aufgewirbelt wird und sich auf den Wänden als schwarzer Schleier absetzt. Auch die Holzdecke und die Emporenbrüstung aus Holz müssen von einer dicken Schmutzschicht befreit werden. Die Fenster müssen entrostet, gereinigt und neu

gestrichen werden, Heiligenfiguren abgenommen und zum Teil neu gefasst werden.

Erste Kostenschätzungen machen klar, dass die bisherigen Rücklagen für die Pfarrkirche bei weitem nicht ausreichen, um die Renovierung zu bewältigen und eine so aufwändige Maßnahme auch Zeit braucht. Ein Anfang ist gemacht und weitere Schritte, dafür setzen wir uns ein, werden folgen. Eine zielführende Antragstellung zur Erlangung von Fördermitteln bedarf wohlüberlegter Vorbereitung und Detailarbeit.

Wir bitten Sie, mit uns gemeinsam Geduld zu haben.

So wünsche ich Ihnen im Namen der Kirchenverwaltung Icking gesegnete Weihnachten und ein gesundes, gutes neues Jahr.

Ralph Pleyl, stellv. Kirchenverwaltungsvorstand



Unsere Ministranten

In unseren letzten Minileiter-Treffen wurde wieder einiges auf die Beine gestellt und in den vier Pfarreien gemeinsam unternommen:

Ministrantentag

Am 28.09. fand der diesjährige Mini-Tag in der Pfarrei St. Andreas in Wolfratshausen unter dem Motto „Franziskus“ statt.

Ca. 120 Minis aus 8 Pfarreien der Dekanate Bad Tölz und Wolfratshausen bereiteten zuerst in verschiedenen Workshops (z.B. Brotbacken, Musik, Theaterspiel) den gemeinsamen, anschließenden Gottesdienst vor. Nach einer kleinen Stärkung kämpften die Minis dann beim Postenlauf (Münzenschätzen, Gummistiefelweitwurf, Geländepuzzle, Streichhölzer Rätsel ...) um den Mini-Wanderpokal. Den 25 Minis aus unserem Pfarrverband gefiel besonders der Limbo. Neben Pfarrer Vogelsang begleitete uns Steffi Marzluf vom Pfarrbüro Baierbrunn und coachte uns hervorragend. Der Pokal ging an die Wolfratshausener Minis. Es war wieder einmal ein spannender, erlebnisreicher Tag mit viel Spiel und Spaß.

Ausflug ins Alpamare

„Können wir das mal wieder machen?“ „Das hat total viel Spaß gemacht!“ „Ich fand die schwarze Rutsche am besten!“, so beschreiben die Minis unseren Ausflug ins Alpamare.

Am Samstag, den 19. Oktober machten sich 36 Minis aus allen vier Pfarreien des Pfarrverbands zusammen mit unserem Pfarrer Vogelsang auf ins Alpamare in Bad Tölz! Dort verbrachten wir einen wunderschönen Tag mit viel Action, Fun und Abenteuer, wobei sich die Minis untereinander besser kennenlernten. Nachdem wir unzählige Male die Rutschen hinuntergerutscht sind, uns im Wellenbad ausgetobt hatten, mit einer kleinen Brotzeit gestärkt hatten und einige Mutige sogar ins Kaltwasserbecken gesprungen sind oder das grüne, mysteriöse Becken ausprobiert hatten, ging es wieder mit dem Bus zurück. Und alle Ministranten waren sich einig: „Ein toller Ausflug!“



Hiermit nochmal ein großes Dankeschön an alle, die diesen Spaß möglich gemacht und mit organisiert haben!

Fußball-Turnier

Am 26. Oktober waren über 20 Minis aus dem Pfarrverband ganz nah am Ball, denn die Jugendstelle des Dekanats hatte wieder zum alljährlichen Fußball-Turnier geladen. Unsere „Senioren“-Mannschaft (ab 15) und zwei Junioren-Teams haben sich mit Herzblut, Kampfgeist und Siegeswillen ausgepowert. Nach sieben Stunden Spaß und fairem Wettstreit waren alle Teilnehmer mit dem Ausgang zufrieden, wobei die Ickinger Junioren, mit Ebenhauser Unterstützung, sogar einen stolzen 2. Platz erobert haben.

Jugend-Korbinian und Weihnachtsfeier

Am 17. November findet dieses Jahr die Jugend-Korbinianswallfahrt nach Freising statt, bei der auch wir Minis teilnehmen. Zur „Korbi“ kommen jährlich ca. 5000 Jugendliche, um den legendären Jugendgottesdienst im Freisinger Dom und das vielfältige Programm danach miterleben wollen. Geplant ist bei den Minis außerdem eine Weihnachtsfeier, bei der wir uns bei Plätzchen und Kinderpunsch Fotos unserer Aktionen von 2013 ansehen werden.

Wenn auch Du Lust hast, Ministrant zu werden, wende dich bitte an uns! Wir freuen uns auf euch!

Eure vier Oberminis

Franziska Erber,	Ebenhausen:	Tel. 08178/ 62 98
Franziska Lecker,	Icking:	Tel. 08178/ 95 99 919
Vici Angermaier,	Baierbrunn:	Tel. 089/ 793 37 36
Steffi Geisberger,	Hohenschäftlarn:	Tel. 08178/ 99 84 94

Kommt in den neuen JUGENDCHOR!

Wir proben immer montags von 18:15 Uhr bis 19:45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Ebenhausen!

Wir singen u.a. in Gottesdiensten und bei Veranstaltungen der Kirchengemeinden.

Wir brauchen Verstärkung von jungen Leuten (ca. 14 -25 Jahre alt), die gerne singen oder Musik machen wollen.

Wenn ihr Lust habt coole Pop-Songs, Spirituals, etc. mit mir einzustudieren und/oder auch in der Lage seid ein Instrument zu spielen und uns dadurch zu unterstützen, dann:

Schaut einfach vorbei !!!

Ich würde sehr gerne auch größere Projekte planen (Konzerte, Musicals, ...), aber dafür brauche ich eine zuverlässige feste „Truppe“....

Wenn ihr noch nicht sicher seid, ob das was für euch ist, könnt ihr mich gerne anrufen:

0172 / 89 40 258 oder 089 / 89 05 8013

Ich freue mich auf euch!!!

*Petra Ulrich, Kirchenmusikerin
der Evangelischen Kirchengemeinde Ebenhausen*



Seniorenflug

Bei etwas nebligem Wetter starteten 76 Senioren aus Ebenhausen, Hohenschäftlarn und Neufahrn unter der bewährten Regie von Pfarrer Anton Fürstenberger und Pater Johannes Ott zu ihrem Ausflug in die Eng.

Über Bad Tölz, Lengries und den Sylvensteinspeichersee ging die Fahrt in die herrliche Bergwelt. Das Wetter wurde immer schöner, denn wenn die Engel reisen ...!

Am Ziel angekommen lag der Große Ahornboden in strahlenden Sonnenschein vor uns. Einige Bäume zeigten bereits ihr goldgelbes Laub. Auf den nahen Gipfeln glitzerte schon der erste Schnee.

Wer Hunger hatte, konnte gleich in die nahe Wirtschaft zum Essen gehen, die anderen machten sich auf den Weg zu den nicht sehr weit entfernten Engalmen. Ein paar ganz Mutige wagten sich sogar auf eine kleine Bergtour. Auf dem Rückweg an den alten Almhütten und der kleinen ganz liebevoll geschmückten Kapelle vorbei lockte noch der Bauernladen zum Einkauf von Almbutter, Speck und Käse. Im warmen Sonnenschein, die Berge im Blickfeld, konnte noch gemütlich Kaffee getrunken werden.

Am späten Nachmittag wurde die Heimfahrt angetreten. Alle waren der Meinung: Schee war's wieder!

Inge Pauli

Besuchsdienst im Alten- und Pflegeheim Ebenhausen

In unserer Gemeinde liegt ja das Alten- und Pflegeheim. Viele ältere Menschen finden dort eine Wohnung, wenn sie nicht mehr so gut zu Fuß sind, und sie werden gepflegt, wenn sie sich selber nicht mehr versorgen können.

Manche Menschen werden einsam, wenn sie nicht mehr so am Leben teilnehmen können. Die Nachbarschaft fehlt. Diese Menschen freuen sich sehr, wenn jemand vorbeikommt und mit ihnen redet. Manche möchten nur einfach erzählen, was sie alles erlebt haben. Vielleicht haben Sie auch mal eine Stunde Zeit, jemanden zu besuchen. Der freut sich sicher!

Gehen Sie doch einfach einmal hin oder sprechen Sie vorher mit Reiner v. Malsen vom Besuchsdienst, Tel. 3535.

Kolpingsfamilie Schäftlarn

Ein Highlight der Kolpingsfamilie Schäftlarn war die Familienfreizeit vom 14. – 21.08.2013 in der Villa Belvedere im Friaul nördlich von Udine in dem Dorf Arta Terme. (www.arta-terme.de)

Wir verbrachten eine wunderschöne Woche mit Ausflügen ans Meer, Baden und Tretboot fahren am Cavazzo See, Besuch der Ausgrabungen in Zuglio, Relaxen in der Therme, Fußball, Federball, Minigolf, Brettspiele, Wasserschlachten, Lagerfeuer mit Steckerlbrot, Zimmerolympiade, Radio Arta, Cocktailabend der Jugend mit alkoholfreien Cocktails und täglichem Barbetrieb mit Espresso, Latte Macchiato oder Cappuccino. Nicht zu vergessen der gemeinsame Gottesdienst mit dem Holzkirchner Team der Jugendfreizeit und als Zelebrant unser Bezirkspräses Walter Waldschütz; ebenso unser tägliches Abendlob bei Kerzenschein und Gitarrenmusik. Kulinarisch wurden wir wie die letzten Jahre von unserem Küchenchef Mani Reisser absolut verwöhnt! Schön war's!



P.S. Am Sonntag den 8.12.2013 um 10.30 Uhr feiern wir in Hohenschäftlarn den 200. Geburtstag von Adolph Kolping. Es singt der HeartChor – alle sind herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst.

Kindergruppenstunde: Freitag, 13.12.13, 10.01.14 von 16.00 bis 17.30 Uhr im Jugendraum St. Benedikt

Renate Schuh

Katholischer Frauenbund in Baierbrunn

Der Katholische Frauenbund stellt sich vor:

Seit über 50 Jahren besteht bereits der Katholische Frauenbund in Baierbrunn. Im Augenblick haben wir 37 Mitglieder und wir würden uns freuen, wenn aufgrund dieser Zeilen neue Mitglieder hinzu kommen würden.

Der Vorstand setzt sich aus vier Personen zusammen, das sind Frau Anni Gröbmaier, Rosi Hartig, Hannelore Lechner und Elisabeth Zacharias.

Wir nehmen das ganze Jahr über an verschiedenen kirchlichen Festen teil und unterstützen mit unseren Veranstaltungen soziale Organisationen, besonders liegen uns Kinderprojekte am Herzen.

Unser Kreuzweg vor Ostern, die letzte feierliche Maiandacht, das Kräuterbuschen binden im August, die Buswallfahrten, das Fenster vom beweglichen Adventskalender und die adventliche Feierstunde werden gerne besucht. Seit der Einführung des Pfarrverbandes arbeiten wir sehr intensiv mit dem Katholischen Frauenbund von Hohenschäftlarn / Ebenhausen zusammen.

Heuer organisierten wir zum ersten Mal am 02. Oktober, am Schutzengeltag, mit Frau Dr. Martina Eschenweck eine Schutzengerlandacht, die recht gut von Kindern und Erwachsenen angenommen worden ist.

Elisabeth Zacharias



Ökumenisches Kirchenchorprojekt: Weihnachtsoratorium

Liebe Gemeindemitglieder,
haben Sie schon mitbekommen, dass wir uns mit den katholischen Gemeinden des zukünftigen Pfarrverbands für ein ökumenisches Chorprojekt zusammen gefunden haben?
Die Initiative dazu ging von Pfarrer Peter Vogelsang und Pfarrerin Elke Stamm aus, die das Projekt gemeinsam mit den Verantwortlichen für Kirchenmusik in den Kirchengemeinden geplant haben und es – auch durch ihre Mitwirkung im Chor – unterstützen.
Erfreulicherweise sind viele Sängerinnen und Sänger unserem Aufruf gefolgt, sodass der Kirchen(projekt)chor inzwischen bestens aufgestellt ist.

Am Samstag, den 21. Dezember 2013, werden wir in St. Benedikt in Ebenhausen um 17:00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst feiern, bei dem wir den 1. und den 3. Teil des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufführen werden.

Die Solisten sind:
Katharina Ulrich, Sopran
Carolina Gonzalez, Alt
Marko Cilic, Evangelist
Max Wagner, Bass.

Es spielt ein Orchester aus altbewährten und neuen Musikern.
Pfarrerin Elke Stamm und Pater Johannes werden den Gottesdienst liturgisch gestalten und die Predigt halten.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Kantatengottesdienst!

Kirchenmusikerin Petra Ulrich, evangelische Pfarrei Schäftlarn

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2014 im künftigen Pfarrverband und in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

"Herberge für die Seele – in Psalmen leben"

Im Mittelpunkt der Exerzitien im Alltag 2014 steht das Buch der Lobpreisungen – so heißen die 150 Psalmen in der hebräischen Bibel. Es enthält Lieder, Litaneien und Gebete, die bei Millionen Menschen seit vielen Jahrtausenden in Gebrauch sind.

Wir finden darin das ganze menschliche Leben ausgebreitet und aufgehoben, von der Freude an der Schöpfung zur Klage über den verborgenen Gott bis hin zu Gefühlen von Rache an den Feinden und immer wieder Dank für Bewahrung, Vergebung und Barmherzigkeit Gottes.

Wir laden in der Fastenzeit 2014 dazu ein, in diese „Herberge für die Seele“ einzutreten.

Claudia Schinner und Ursula Seibold von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und Dr. Martina Eschenweck vom künftigen Pfarrverband werden die Exerzitien im Alltag begleiten, die im evangelischen Gemeindehaus Ebenhausen und im Kloster Schäftlarn stattfinden.

Nähere Informationen gibt es ab Ende Januar 2014.

Konzerte Konzerte Konzerte

Konzert des Kinder - und Jugendchores aus St. Petersburg
Freitag, 29. November, um 19 Uhr
Klosterkirche Schäftlarn

Bayerisches Adventsingen
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn
Sonntag, 1. Dezember 2013, um 15 Uhr
Mitwirkende:
Paul Hofmann, Sprecher; Grünwalder Sängerinnen; Schäftlarn
Zithermusi; Schäftlarn Bläser; Baierbrunner Gitarrenduo

Adventskonzert der Schäftlarn Blasmusik
Pfarrkirche St. Benedikt, Ebenhausen
Samstag, 7. Dezember 2013, um 19 Uhr

Adventssingen
Pfarrkirche St. Georg, Hohenschäftlarn
Sonntag, 15. Dezember 2013, um 19 Uhr

Konzerte Konzerte Konzerte

Neujahrskonzert

Pfarrkirche St. Benedikt, Ebenhausen
mit der Isartaler Blasmusik
unter der Leitung von Adi Stahuber
Sonntag, den 12. Januar um 16 Uhr
mit anschließendem **Neujahrsempfang** im Pfarrsaal.

Neujahrskonzert

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn
mit der Isartaler Blasmusik
unter der Leitung von Adi Stahuber
Sonntag, 26. Januar 2014, 16 Uhr

Künftiger Pfarrverband

Donnerstag, 5.12.	06.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschließend Frühstück
Sonntag, 8.12.	10.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Heilige Messe zum 200. Geburtstag von Adolf Kolping
Donnerstag, 12.12.	06.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschließend Frühstück
	19.00 Uhr	Icking	Ökumenisches Abendgebet (Alte Kirche)
Sonntag, 15.12.	10.30 Uhr	Ebenhausen	Familiengottesdienst zum Advent mit der Familienband aus Baierbrunn, anschließend Ratsch um den Kirchturm
Donnerstag, 19.12.	06.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschließend Frühstück
Samstag, 21.12.	17.00 Uhr	Ebenhausen	Ökumenischer Gottesdienst. Der neue Ökumenische Kirchenchor singt Teile des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach

Dienstag, 24.12.	16.00 Uhr	Baierbrunn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.00 Uhr	Ebenhausen	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.00 Uhr	Icking	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.30 Uhr	Neufahrn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	21.00 Uhr	Baierbrunn	Christmette
	21.00 Uhr	Ebenhausen	Christmette
	23.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Christmette
	23.00 Uhr	Icking	Christmette
Festgottesdienste zu Weihnachten			
Mittwoch, 25.12.	10.30 Uhr	Neufahrn	
	10.30 Uhr	Baierbrunn	
	10.30 Uhr	Ebenhausen	
Donnerstag, 26.12.	10.30 Uhr	Hohenschäftlarn	
	10.30 Uhr	Icking	
Dienstag, 31.12.	17.00 Uhr	Ebenhausen	Jahresschlussgottesdienst für alle Gemeinden (Wortgottesdienst)

Künftiger Pfarrverband

Mittwoch, 1.1.2014 10.30 Uhr Hohenschäftlarn Heilige Messe zu Neujahr
 10.30 Uhr Icking Heilige Messe zu Neujahr
 17.00 Uhr Baierbrunn Ökumenischer Neujahrgottesdienst,
 anschließend Empfang

Sonntag, 5.1.2012

Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

09.00 Uhr Baierbrunn
 09.00 Uhr Ebenhausen
 10.30 Uhr Hohenschäftlarn
 10.30 Uhr Icking, PK
 10.30 Uhr Neufahrn
 19.00 Uhr Ebenhausen

Heilige Messe

Montag, 6.1.2014

Festgottesdienste zu Erscheinung des Herrn

10.30 Uhr Neufahrn
 09.00 Uhr Hohenschäftlarn
 09.00 Uhr Icking, PK
 10.30 Uhr Baierbrunn
 10.30 Uhr Ebenhausen

Donnerstag, 9.1.2014

19.00 Uhr Ebenhausen

Ökumenisches Abendgebet (Zell)

Gottesdienste

Gottesdienste

Sonntag, 26.1.2014	19:00 Uhr	Icking	Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen, anschl. Empfang
Donnerstag 13.2.2014	19:00 Uhr	Baierbrunn	Ökumenisches Abendgebet (Alte Dorfkirche)
Mittwoch, 5.3.2014	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Hohenschäftlarn Icking, Pfarrkirche	Heilige Messe mit Aschenauflegung Heilige Messe mit Aschenauflegung
Freitag, 7.3.2014	19:30 Uhr 19:00 Uhr	Baierbrunn Icking	Gottesdienst zum Weltgebetstag Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 9.3.2014	10:30 Uhr 10:30 Uhr	Ebenhausen Baierbrunn	Heilige Messe mit Aschenauflegung Heilige Messe mit Aschenauflegung
Donnerstag, 13.3.2014	19:00 Uhr	Icking	Ökumenisches Abendgebet (Alte Kirche)

Seelsorgeteam

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/9325-11; E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/7925

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn
Telefon 089/74480811; E-Mail meschenweck@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8-12 Uhr
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;
E-Mail St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de/stpeterpaulbaierbrunn

Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer
Geöffnet Di 14.30-16.30 Uhr und Do 9-12 Uhr
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;
E-Mail St-Benedikt.Ebenhausen@erzbistum-muenchen.de
www.kirchen-schaeftlarn.de
Ansprechpartnerin für Neufahrn-St. Martin: Melanie Reitinger-Hönig,
Telefon 08178/867882

Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;
E-Mail St-Georg.Hohenschaeftlarn@erzbistum-muenchen.de
www.kirchen-schaeftlarn.de

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001; E-Mail HI-Kreuz.Icking@erzbistum-muenchen.de; www.hl-kreuz-icking.de



Wir wünschen allen Angehörigen unserer Pfarreien
eine gesegnete und Advents- und Weihnachtszeit!

Bildnachweis:

S. 8 S. Hofschlaeger / pixelio; S. 19 R. Böck; S. 21 Kindergarten Baierbrunn; S. 24 M. Eschenweck; S. 27 M. Geisenhofer; S. 28 jew. M. Reitinger-Hönig; S. 29 jew. W. Steck; S. 31. R. Geisberger; S. 34 M. Eschenweck; S. 36 N.N.; S. 37 Stefanie Märkl; S. 40 R. Schuh; S. 41 E. Zacharias; S. 51 A. Steck

Impressum:

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang
Redaktion: Dr. M. Eschenweck, G. Attmannspacher, S. Höne, W. Nagler, M. Reitinger-Hönig, W. Steck
Auflage: 3500; Satz: W. Steck

Meine Stimme.

Für Gott und
die Welt

kandidieren
wählen
gestalten

16. Februar 2014



pfarrgemeinderatswahl-bayern.de